

Im Gegensatz zu M nämlich haben sich die Schreiber nicht die Mühe gemacht, Texte, die sie aus ihrer Vorlage schon einmal kopiert hatten, noch einmal abzuschreiben. Dies gilt insbesondere für den (in M nicht überlieferten) Konzilsteil der Collectio Dionysios-Hadriana und, in weniger starkem Maße, für die Abbreviatio Ansegisi et Benedicti Levitae. Stießen die Schreiber auf einen bereits einmal abgeschriebenen Text, so gaben sie nur das Initium und ersetzten den Rest durch einen *Require*-Vermerk⁷⁷. Insbesondere Rainerius⁷⁸, der Schreiber von P4, hat hier mit anerkennenswerter Umsicht und Intelligenz gearbeitet⁷⁹.

Es will nun nicht recht einleuchten, daß der bei der 17-Bücher-Sammlung tätige Exzerptor, der nach nicht durchschaubaren Kriterien seine Texte auswählte, sich die Mühe gemacht haben sollte, einem solchen *Require*-Vermerk nachzugehen und den gewünschten Text an anderem Orte aufzusuchen. Indessen läßt sich der Beweis auch anhand positiver Varianten führen, von denen ich als Beispiele nenne:

Dacheriana, Kap.		P2, P4	M	17-Bücher-Sammlung
I, 81	<i>concubinam habet</i>	<i>habet</i> fehlt	<i>concubinam habet</i>	<i>concubinam habet</i>
I, 81	<i>contentus</i>	<i>contemptus</i>	<i>contentus</i>	<i>contentus</i>
I, 111	<i>ac quantis</i>	<i>quantis</i>	<i>quantum</i>	<i>quantum</i>
I, 111	<i>celeriter redire festinet</i>	<i>cleriter</i> fehlt	<i>celeriter festinet venire</i>	<i>celeriter festinet venire</i> (außer B, siehe unten Anm. 113)
III, 6	<i>homicidii</i>	<i>homicidii</i>	<i>homicidium</i>	<i>homicidium</i>
III, 7	<i>uxorem non virginem duxit</i>	<i>uxorem non virginem duxit</i>	<i>uxorem duxit non virginem</i>	<i>uxorem duxit non virginem</i>
III, 13	<i>casu</i>	<i>casus</i>	<i>casu</i>	<i>casu</i>
III, 32	<i>peregre</i>	<i>in peregre</i>	<i>in peregrinatione</i>	<i>in peregrinatione</i>

⁷⁷) Z.B.: *Require retro in ancyrano concilio cap̄ IIII*. Auf die Abbreviatio ist z.B. verwiesen bei Dacheriana I, 14: *Require retro in alio capitulario cap̄ XXVIII*. Gemeint ist Abbr. 4, 28 (= Ben. Lev. 1, 119), siehe dazu auch die übernächste Anm. Das gleiche ist etwa der Fall bei Dach. III, 71 und 72, Stücke, die sich ebenfalls bereits in der Abbreviatio (7, 40–41) finden, und beidemal wird korrekt zurückverwiesen: *require cap̄ XL* (bzw. *XLI*) *liber VII*. – Im übrigen ergibt sich daraus, daß die Kanones der Dionysio-Hadriana, die Abbreviatio und die Dacheriana in diesem Überlieferungsstrang als zusammengehörig angesehen wurden; ohne daß man freilich von einem historisch gewachsenen „corpus canonique“ im Sinne von J. Rambaud-Buhot (vgl. dazu oben S. 189 mit Anm. 56) sprechen könnte oder müßte.

⁷⁸) P4 hat am Ende der Handschrift das Kolophon: *Rainerius Christi servus me canones scripsit*, vgl. E. Besta (wie oben Anm. 5) S. 15, ferner Colophons de manuscrits occidentaux des origines au XVI^e siècle 5 (Spicilegii Friburgensis Subsidia 6, 1979) S. 207 Nr. 16408.

⁷⁹) Z.B. hat der Schreiber von P4 Abbr. 4, 28 (siehe oben Anm. 77) ausgelassen (wie er überhaupt zahlreiche Kapitel der Abbreviatio aus nicht durchsichtigen Grün-